

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 19

Buchbesprechung: Small world [Martin Suter]

Autor: Bortlik, Wolfgang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

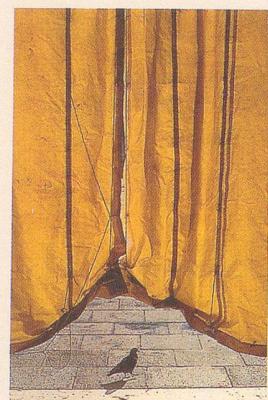
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt



Martin Suter
Small World

Roman · Diogenes

Cuno Affolter

Seit sechs Comic-Alben hält sich das Mädchen Margot den Bastardhund Oscar Pluche inkognito auf ihrem Zimmer. Für die beiden ist Dauerstress angesagt. In aller Heimlichkeit muss der Kötter jeden Tag aus dem Haus heraus- und am Abend wieder hereingeschmuggelt werden. Brenzlig ist dieses Unternehmen allemal. Immerhin leben sieben Personen in Margots Familie, und «einen Bastard voller Läuse» will der Papa nicht in der guten Stube.

Erntedankfest für die Kritiker und Rezendentinnen hiesiger Literatur in den hiesigen Verwurstungsfabriken, pardon, Medien: Diesen Herbst ist der Suter da!

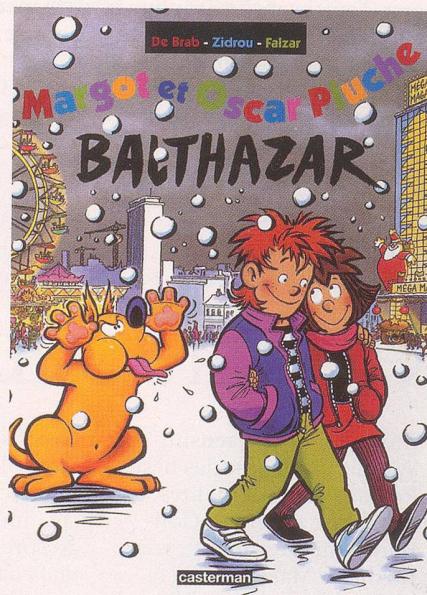
Wolfgang Bortlik

Nein, nicht der Gärtner von Kölliken, sondern der Business-Class-Suter. Martin Suter, das weltläufige und weitgereiste Werbegenie. Der mit den drei Wohnsitzen. Einen auf Ibiza, einen in Guatemala, einen in Basel. Der hat einen Roman geschrieben. Ein Autor also, der für etwas steht: Glamour! Genauso, Glamour in der Schweizer Literatur, endlich, nach all den hölzernen Schreibern aus abgelegenen Tälern und übersehbaren Autorinnen aus den Tiefen der Brockenhäuser.

«Small World» heisst Suters Werk, eine Floskel, die Konrad Lang, ratloser Romanheld, immer wieder benutzt. Lang, Kavalier der alten Schule, mit quasi familiären Bindungen zur Grossindustriellenfamilie Koch, wird von der Clan-Chefin, Witwe Elvira, auf Distanz ausgehalten, zündet versehentlich eine Ferienvilla an, verliebt sich, vergisst aber immer mehr die Gegenwart. Alzheimer. Dafür erinnert er sich nun ganz detailliert an weit zurückliegende Erlebnisse aus seiner Jugend bei den Kochs. Etwas ist faul bei der superreichen Kapitalistenfamilie. Konrad ist nicht nur der lebenslange Spielkamerad von Thomas Koch... Man ahnt zu schnell, was noch kommt!

Richtig spannend ist das nicht – das Family Life der Kochs oder das Leben Konrad Langs. Die grosse, weite, böse Welt des Kapitals ist bei Suter nicht viel glamouröser als eine Gärtnerei in Kölliken. Dazu schreibt Suter ein bisschen gar kunstlos und bringt ermüdend viele Figuren in den Roman, die nie eine weitere Rolle spielen. Und statt einen ordentlich biblischen Höhepunkt aufzubauen mit dem Mord am Familienvater, dem Schlachten des Patriarchen und der Übernahme des Koch-Imperiuns durch die Frauen, zerflattert der Roman in einem langwierigen Happy-End.

Martin Suter
Small World
Diogenes Verlag, Zürich 1997



Auf dieser Grundidee basiert die französische Kinder-Comic-Serie «Margot et Oscar Pluche». Für einmal ein Kinder-Comic, der auch erwachsenen Lesern uneingeschränkten Lesespass bereitet. Wenn Oscar Pluche bei seiner intensiven Mornentoilette das Badezimmer aufsucht und beim Pipimachen fast erwischt wird, dann schmunzeln die Leser aller Altersklassen. Und erst recht, wenn Margot im Megasupermarkt auf den 10jährigen Balthazar trifft, der vor Jahren von seiner Mama im Weihnachtsverkauf vergessen wurde. Seitdem lebt er unentdeckt in der Möbelabteilung, stiehlt Esswaren aus dem Gourmetshop und vergnügt sich im Spielzeugland.

Witzig, ironisch und frech präsentiert sich «Margot et Oscar Pluche». Nichts mehr ist vom pädagogischen Mief der meisten Kinder-Comics zu spüren. Auf eine deutsche Übersetzung werden wir wohl vergebens warten. Hier setzt man weiterhin auf die Herausgabe von verstaubtem Material aus den 50er Jahren. Dommage!

De Brab/Zidrou/Falzar
Margot et Oscar Pluche: Balthazar
Casterman, Fr. 15.50

Kinder-Comic im Auftrieb